



Die Waldbodenmischung von Busch mit Fasern und kleinen Rindenstücken ist sehr fein gemischt.



Von Treemendus gibt es dies auch gröber.



Werden beide Mischungen gemischt, entsteht ein realistischer Waldboden.



Aus einem Stück Borke kann man sich auch selbst Streumaterial herstellen.

Waldboden im Modell

Für den Modellbauer gibt es von den einschlägig bekannten Herstellern wie zum Beispiel Busch, Heki, MiniNatur, Model Scene, Noch und Woodland Scenics, aber auch von im deutschsprachigen Raum weniger bekannten Herstellern wie zum Beispiel Treemendus und WW Scenics eine grosse Vielfalt an Produkten für die Gestaltung von Waldböden. Hier finden sich alle möglichen Materialien zur Darstellung vielfältiger Vegetation inklusive bereits vorbereiteter Bodenmatten, Farne, Pilze und noch vieles mehr. Zusätzlich kann man natürlich auch im eigenen Garten – sofern

vorhanden –, in öffentlichen Grünanlagen oder im Wald selbst noch eine Reihe von Materialien für die Gestaltung finden. Für unsere Beispiele will ich sowohl den Umgang mit Materialien aus der Kategorie «Gerade über die Theke» wie auch aus der Kategorie «Homemade» aufzeigen. Und wie immer gilt: Es sind Anregungen, die zum eigenen Experimentieren ermuntern sollen.

Der erste Schritt Richtung Modellwald besteht in der Festlegung, welche Art von Vegetation unter den Bäumen dargestellt werden soll. Hiervon hängt dann später die Menge der zu beschaffenden Bäume ab.

Kleine Materialkunde

Für die einfache Gestaltung eines Bodens, zum Beispiel unter dichten Nadelbäumen, im Anlagenhintergrund eignen sich Streumaterialien wie beispielsweise die feinen Turfflocken in Braun von Woodland Scenics. Die Verarbeitung ist einfach. Der farblich vorbehandelte Untergrund wird mit Weissleim eingestrichen, in den Leim werden die Flocken eingestreut, und anschliessend werden die überschüssigen Flocken einfach abgesaugt.

Für solche Arbeiten an der Anlage eignen sich kleine Handstaubsauger, deren Sammelbehälter ohne einen Staubbeutel